

MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Räumung von Stauanlagen am Aawasser

Durch das Unwetter vom August 2005 wurden verschiedene Stauanlagen der Elektrizitätswerke stark betroffen. Im Eugensee, Engelberg, ewl (energie, wasser, luzern), wurden ca. 100'000 m³ Material, im Ausgleichsbecken Obermatt, Grafenort, Kraftwerke Engelberger AG KWE, ca. 30'000 m³ und im Speicherbecken Chäppelistutz, Oberrickenbach, EWN (Elektrizitätswerk Nidwalden), ca. 100'000 m³ Material abgelagert. Alle betroffenen Kraftwerke sind derzeit ausser Betrieb. Während das Material im Chäppelistutz mehrheitlich aus grobem Geschiebe besteht, lagerte sich in den anderen Stauräumen vor allem Schlamm ab. Abklärungen ergaben, dass die Schlammanteile nicht abgeführt und deponiert werden können. In Absprache mit den betroffenen kantonalen Stellen wird das Feinmaterial dem Aawasser zugeführt. Das Aawasser wird deshalb noch einige Zeit stark trübe sein.

Die Auswirkungen des Unwetters und der nachfolgenden Spülungsarbeiten wurden durch die betroffenen kantonalen Fachstellen und beigezogene Experten beurteilt. Aus ökologischer Sicht sind solche Spülungen grundsätzlich nicht unproblematisch. Trotzdem wurde nach Abwägung aller Vor- und Nachteile der Entscheid zum sofortigen Spülen gefasst.

Im Auftrag der Elektrizitätswerke werden die Spülungen sowie die nachfolgende Entwicklung und Regeneration des Aawassers durch Gewässerökologen begleitet. Aufgrund der Ergebnisse dieser Erhebungen werden die kantonalen Fachstellen entscheiden, ob zusätzliche Massnahmen erforderlich sind. Eine vollständige Erholung des Flussbettes aus ökologischer Sicht ist vor allem von der Wasserführung abhängig und wird frühestens auf den nächsten Sommer erwartet.

RÜCKFRAGEN

Kanton Nidwalden: Markus Bolz, Amt für Umwelt (Tel. Nr. 041 618 75 08, E-Mail: markus.bolz@nw.ch)

Kanton Obwalden: Alain Schmutz, Amt für Landwirtschaft und Umwelt (Tel. Nr. 041 666 63 83, E-Mail: alain.schmutz@ow.ch)

Stans, 16. September 2005